

FRANZ WEIHMANN

1953 in Wien geboren, lebt und arbeitet seit 25 Jahren in Wien Donaustadt
Er begann mit der Acrylmalerei vor einigen Jahren als Autodidakt.



Über das Schaffen des Künstlers sagt Prof. Maria Wessely (lehrte von 1986-96 an der Universität für angewandte Kunst in Wien): „Seine Werke spiegeln das Auf und Ab des täglichen Lebens wieder, und gerade dies macht ihn so überzeugend“.

Franz Weihsmann steht in der formalen und geistigen Tradition des „abstrakten Expressionismus“. Dessen Wurzeln liegen in den totalen nichtbildlichen Arbeiten des Wassily Kandinsky und in denen der Surrealisten, welche absichtlich das Unterbewusstsein und die Spontaneität kreativer Aktivität benutzen. Allen Ausprägungen des abstrakten Expressionismus ist gemeinsam, dass das Gefühl, die Emotion und die Spontaneität wichtiger sind als Perfektion, Vernunft und Reglementierung. Die Darstellungsweise ist abstrakt, teilweise auch abstrakt-figurativ. Beim Gestalten wird den Gefühlen, den Erlebnisprozessen beim spontanen Schaffensablauf und den von den Farben ausgehenden Impulsen Gestalten freier Lauf gelassen. Der Künstler verzichtet auf verstandesmäßige Konzepte, um so bewusst oder unbewusst zu einer symbolisch-assoziativen Formsprache zu gelangen.

Franz Weihsmann beschäftigt sich in seinem Oeuvre mit Farbtexturen und den Gesten des Künstlers; er kombiniert Elemente von sowohl Aktions- als auch abstrakter Landschaftsmalerei in seinen Arbeiten.

Er selbst sieht sich als „abstrakter Provokateur“ mit vielen Facetten und Themen, welche in seinen Werken zum Ausdruck kommen.

Künstlerische Laufbahn:

- Regelmäßige Vernissagen
- Dauerausstellung von unverkäuflichen Bildern bei der TÜV AUSTRIA CERT GMBH: Die ausgestellten Exponate entstanden in den Jahren 2004-2008.

Sein künstlerisches Motto:

„Schaffenskraft, die Freude macht“